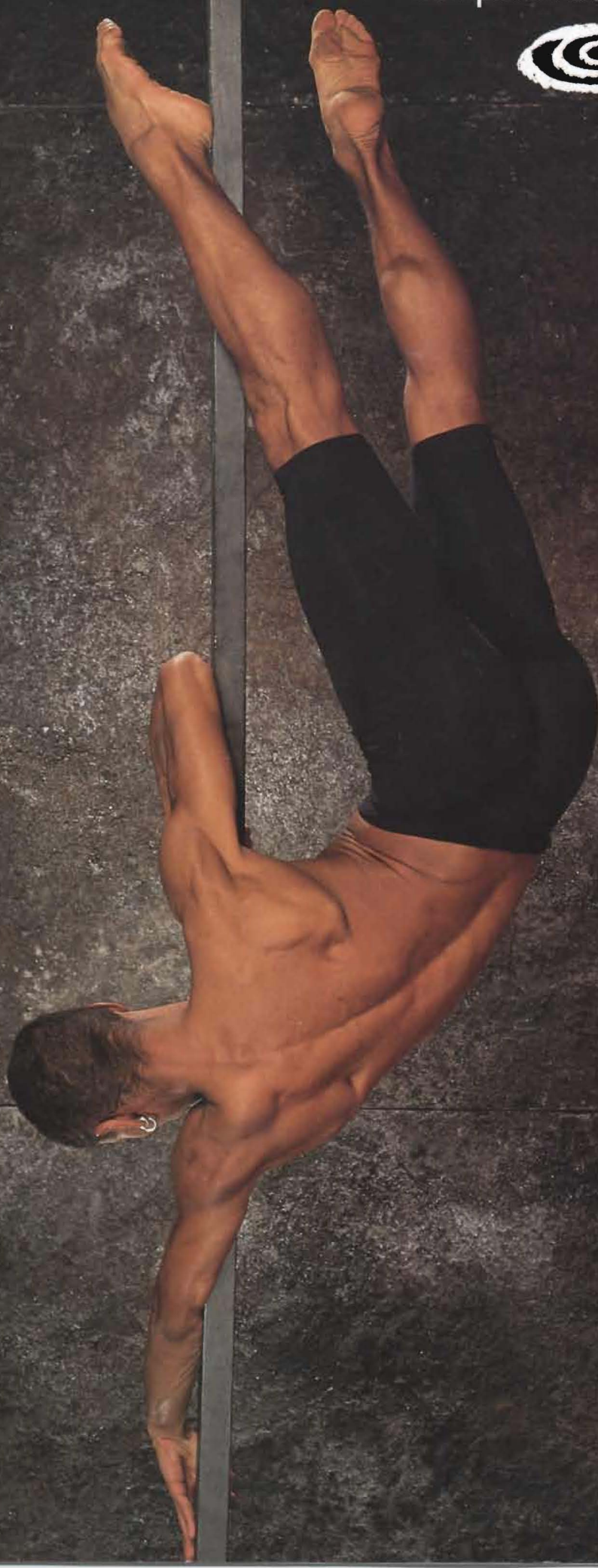


Compañía Nacional de Danza

DIRECTOR ARTÍSTICO: NACHO DUATO



MINISTERIO DE EDUCACIÓN Y CULTURA
Instituto Nacional de las Artes Escénicas y la Música

Compañía Nacional de Danza



Compañía Nacional de Danza



Künstlerischer Direktor:

Nacho Duato

Principal Dancers:

Mar Baudesson, Emmanuelle Berard,
Emmanuelle Broncin, Catherine Habasque, José Cruz,
Thomas Klein, Patrick de Bana, Ramón Flowers,
Kim McCarthy

First Dancers:

Carmen Molina, M^a Luisa Ramos, Ricardo Franco,
José Antonio Quiroga, Hans Tino

Solisten:

Marta Álvarez, Monserrat García, Africa Guzmán,
Eva López Crevillén, Sofia Sancho, Yoko Taira,
Daniel Alonso, Eduardo Castro, Luis Martín Oya

Corps de Ballet:

Cati Arteaga, Bertha Bermúdez, Nathalie Buisson,
M^a Europa Guzmán, Cristina Hortigüela, Mar Llorente,
Ruth Maroto, Muriel Romero, Susana Ruiz,
Adriana Salgado, Alexandra Scott, Lesley Telford,
J. Manuel Armas, J. Antonio Beguiristáin,
Antonio Calero, Nicolo Fonte, Nicolaas Marckmann,
Tino Morán, Livio Panieri, Ivano Rossetti,
José Vicente Sales

Assistent des künstlerischen Direktors:

Carlos Iturriz

Ballettmeisterin:

Irena Milovan

Probenleiter:

Kevin Irving

Pianisten:

Lisa Harris, Jeronimo Maesso

Produktion:

Isabel Sánchez

Presse und Werbung:

Maite Villanueva

Technische Koordination:

Miguel Ángel Camacho

Assistent des technischen Koordinators:

Juan José Llorens

Verwaltung:

Jaime Benavides

Sekretariat:

Alfonso Bris, Teresa Puig, Lola Revilla,
Luis Tomás Vargas, Mercedes Zazo

Bühne:

Marcelo Suárez, Luis García

Beleuchtung:

Florencio Sánchez, Lucas González

Ton:

Jesús Santos, Pedro Álvaro, Ignacio Rodríguez,
José M^a Pulido, Javier Cabellos, Rafa Giménez

Magazin:

Reyes Sánchez

Garderobe:

Ismael Aznar, Genoveva Bon, Juana Cuesta

Requisite:

José Luis Mora

Physiotherapeuten:

Mateo Martín, Francisco Manzanera

Hausmeister:

Miguel Ángel Cruz, Diego Marín, Teresa Morató

Compañía Nacional de Danza

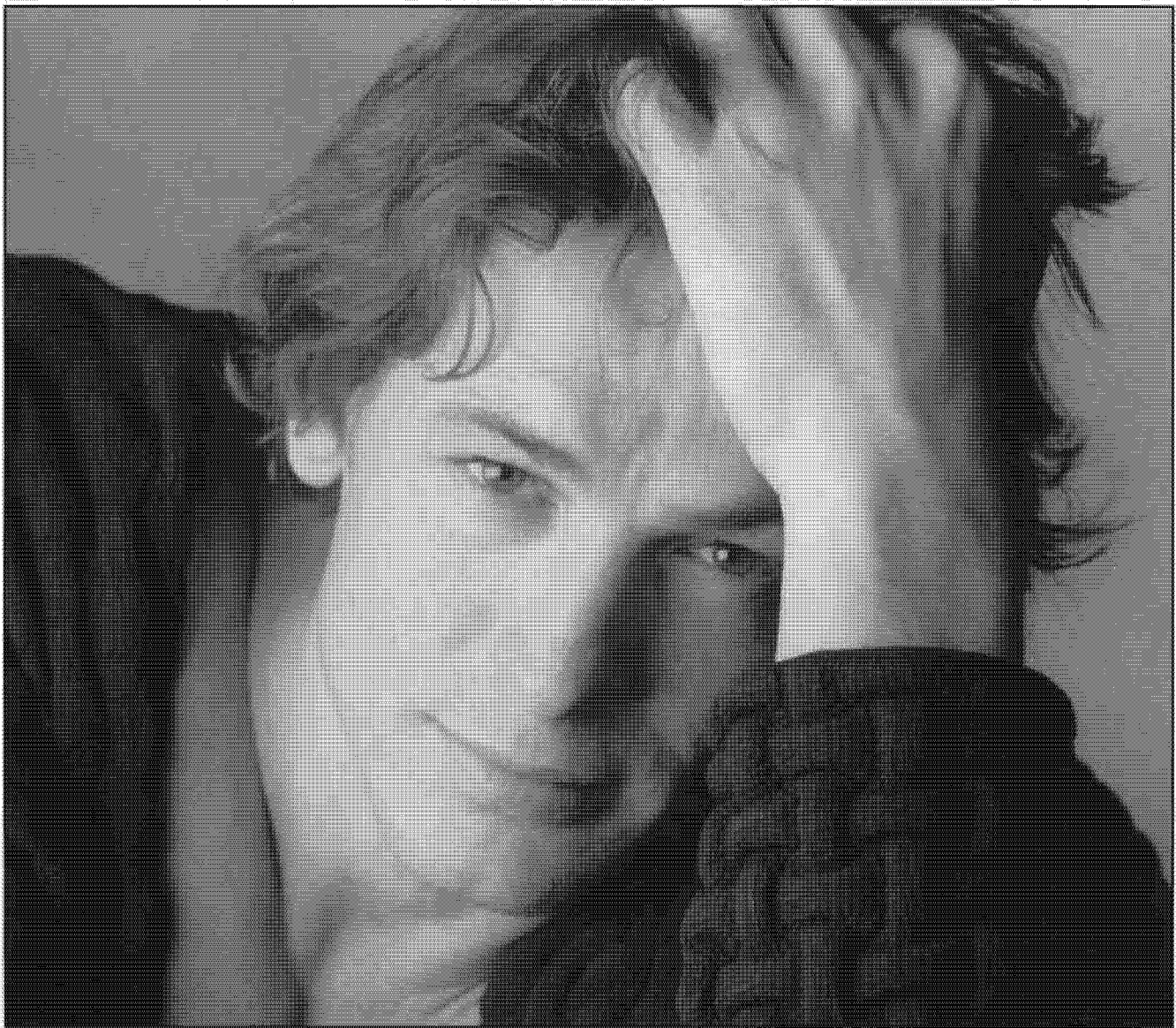
Die Berufung Nacho Duatos als künstlerischer Leiter im Juni 1990 hat für die Compañía Nacional de Danza große Veränderungen mit sich gebracht. Ohne die klassische Linie aufzugeben, ist es Duatos Anliegen, der Compañía einen eigenen Stil zu geben, der zunehmend die zeitgenössische Note adaptiert. Neue, speziell für die Compagnie kreierte Stücke, werden laufend ins Repertoire aufgenommen, zusammen mit Stücken, die sich bereits bewährt haben und denen Nacho Duato weltweit nachspürt. Einen beachtlichen Beitrag zum Repertoire leistet Nacho Duato selbst.

Seit er 1990 die Leitung der Compagnie übernommen hat, schuf er bereits zahlreiche Stücke für die Compagnie, die den Beifall der internationalen Kritik fanden und ihm Tanzpreise einbrachten. Der Reichtum der spanischen Kultur und Folklore ist eine unerschöpfliche Quelle für ihn.

1990 begann für die Compañía unter Nacho Duatos Leitung ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Ein eigenes Profil wurde entwickelt das dem Ensemble in der internationalen Tanzwelt bereits einen unverwechselbaren Platz sicherte.



Por Vos Muero Tänzer: Mar Baudesson & Luis Martín Oya · Foto: Carlos Cortés



Künstlerischer Direktor: Nacho Duato - Foto: Michael Stobodian

Nacho Duato

1957 in Valencia/Spanien geboren, begann Nacho Duato seine professionelle Tanzausbildung mit 18 Jahren an der Rambert School, London. Danach studierte er an der Mudra Schule (Maurice Béjart) in Brüssel und vervollständigte seine Tanzausbildung schließlich beim Alvin Ailey American Dance Centre, New York.

1980 unterzeichnete Nacho Duato seinen ersten Vertrag beim Cullberg Ballett, Stockholm. Bereits ein Jahr später holte ihn Jiri Kylián zu Nederlands Dans Theater nach Den Haag, wo er sich schnell in die Compagnie und das Repertoire integrierte.

Für seine Verdienste als Tänzer wurde Nacho Duato 1987 mit dem VSCD Gouden Dansprijs (Goldener Tanzpreis) ausgezeichnet.

Seine natürliche Begabung ließ Nacho Duato schon bald über die Grenzen des Tänzers hinauswachsen und sich der Choreographie zuwenden. Sein erster Versuch

4 1983 für Nederlands Dans Theater – Jordi Tancat, zu

der spanisch-katalanischen Musik von Maria de Mar Bonet – wurde ein unglaublicher Erfolg und brachte ihm den ersten Preis des Internationalen Choreographischen Wettbewerbs in Köln ein.

1986 wurde Nacho Duato von Nederlands Dans Theater zum ständigen Choreographen neben Hans van Manen und Jiri Kylián ernannt.

Angesichts der zunehmenden Nachfrage internationaler Compagnien nach seinen Stücken – darunter Cullberg Ballett, Ballett Frankfurt, Ballet Gulbenkian, Les Grands Ballets Canadiens, Les Ballets de Monte-Carlo, Ballett der Deutschen Oper Berlin, Australian Ballet und Stuttgarter Ballett – mußte Nacho Duato seine Karriere neu bestimmen.

Seit Juni 1990 ist Nacho Duato – berufen durch das spanische Kulturministerium – künstlerischer Direktor der Compañía Nacional de Danza, für die er bisher fünfzehn Ballette kreiert hat.



Cautiva Tänzer: Jeniffer Grissette & Patrick de Bana · Foto: Ana Solanilla

Cautiva

Choreographie Nacho Duato
Musik Alberto Iglesias (Cautiva)
Kostüme Nacho Duato
Bühnenbild Nacho Duato
Beleuchtung Nicolás Fischtel

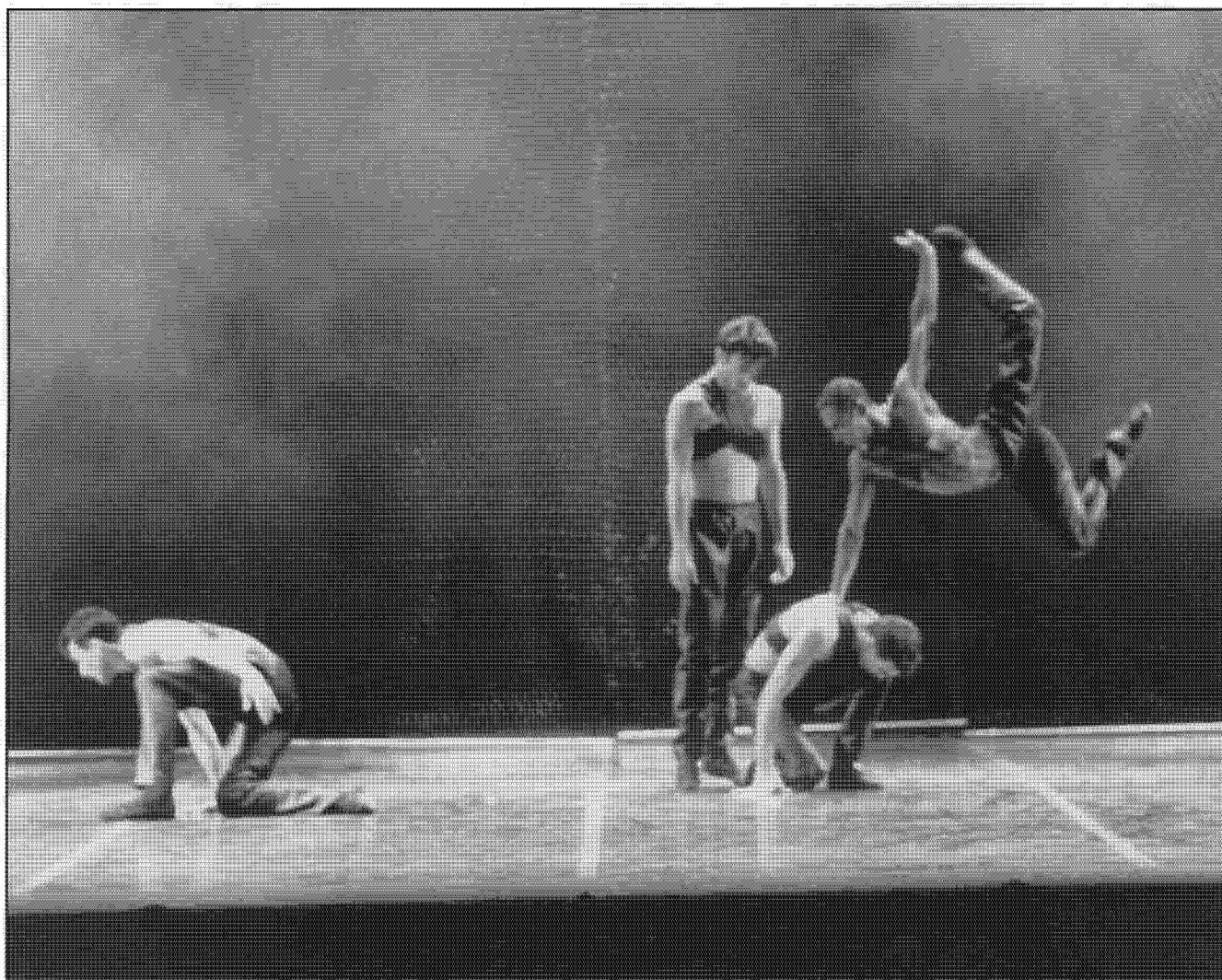
Premiere Teatro de la Zarzuela,
Madrid, 12. April 1993

Das Stück Cautiva wurde von dem künstlerischen Leiter Nacho Duato speziell für die Compañía Nacional de Danza geschaffen nach der Musik des baskischen Komponisten Alberto Iglesias. Die leidenschaftliche Musik hat zu diesem Ballett angeregt und befähigt uns, durch seine überaus ironischen, gegeneinander gestellten Bilder, die Geschichte von Cautiva zu erzählen. Das Konzept wird durch die weibliche Hauptfigur, durch ihre Zweifel und ihren fortgesetzten Kampf gegen eine Traumwelt, Liebe und Tod, umgesetzt.

„Ich habe Cautiva mit dem Gefühl komponiert, daß sein Grundgedanke irrational und voller Gefühle ist,

der vielfältige Bedeutungen annehmen kann. Texte von James Joyce und Ezra Pound habe ich einander gegenübergestellt, als würden sie miteinander kommunizieren, in einem Zustand, offen für Gefühle und für Liebe. Nicht bloß zwei Figuren, die einander eine Geschichte erzählen. Sie lassen sich von der Musik tragen, verlieren sich darin und treffen sich wieder und wieder. Die Macht des Unvernünftigen, die Kehrseite der Vernunft, ist ein wesentlicher Teil der Musik überhaupt. Vielleicht treffen sich Musik und Tanz gerade dort und lassen uns erschauern.“

Alberto Iglesias



Por Vos Muero

Choreographie	Nacho Duato
Musik	Spanische Musik des 15. und 16. Jahrhunderts
Bühnenbild	Nacho Duato
Kostüme	Nacho Duato in Zusammenarbeit mit Ismael Aznar
Beleuchtung	Nicolás Fischtel
Text	Garcilaso de la Vega
Stimme	Miguel Bosé

Premiere Teatro de Madrid, 11. April 1996

Duato hat sich für *Por Vos Muero* sowohl von spanischer Musik des 15. und 16. Jahrhunderts als auch von einigen der schönsten Verse des spanischen Dichters Garcilaso de la Vega inspirieren lassen. Durch Musik und Poesie gelingt Duato der historische Bezug seines erkennbar zeitgenössischen Choreographiestils.

Im 15. und 16. Jahrhundert waren Tänze ein Bestandteil der kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten des Volkes. In sie flossen die geltenden hierarchischen und sozialen Strukturen relativ authentisch mit ein. *Por Vos Muero* möchte der wichtigen Rolle, die der Tanz während jener Zeit bei jeglicher Art gesellschaftlichen Ereignisses gespielt hat, Tribut zollen.

Mediterrania

Choreographie	Nacho Duato
Musik	Jerónimo Maesso, Maria del Mar Bonet, Peter Griggs, Lissa Gerrard, Brendan Perry, Juan A. Arteché, Javier Paxariño
Bühnenbild	Nacho Duato
Kostüme	Luis Devota und Modesto Lomba
Beleuchtung	Nicolás Fischtel

Premiere Principal Theater, Valencia, 9. Juli 1992

Die Produktion wurde unterstützt von Mediterrania, Kommune Valencia, Generalitat de Valencia, ITVA

Normalerweise ist es Musik, die mich zu einem neuen Ballett inspiriert. Bei diesem Stück jedoch waren es das Meer und sein Licht, das Feuer und seine Bedeutung in unserer Kultur, sowie auch die Fruchtbarkeit des Landes, die meine Quelle für diese der Kommune von Valencia gewidmeten Choreographie gewesen sind.

Mit diesem Werk möchte ich sehr persönliche Gefühle und Assoziationen darstellen: die Wurzeln meiner Herkunft, deren Präsenz ich – obwohl ich immer wieder für längere Zeit im Ausland und von anderen Kulturen beeinflusst worden war – ständig in meinen Adern fühle. Ich habe es vermieden, folkloristische Elemente, Anekdoten oder Anspielungen auf bestimmte Figuren zu verwenden, sondern mich stattdessen bemüht, mittels Bewegung auf die Landschaft einzugehen, auf die Empfindsamkeit ihrer Bewohner und ihre rückhaltlose Verehrung des Vergänglichen, die für diese Gemeinde so charakteristisch sind.

Stereotypen vermeiden bedeutete, ohne kunstvolle Musik, Kostüme und ein aufwendiges Bühnenbild auszu-

kommen, um eine Einfachheit zu erreichen. Das mag etwas kalt erscheinen im Vergleich mit der Überschwenglichkeit, mit der die Menschen im täglichen Leben agieren; trotzdem hoffe ich, diese Vitalität durch Bewegung auszudrücken.

Ich verwandte Schlagwerk und Blasinstrumente, deren Klänge in das konstante Geräusch von Wasser eingebettet sind. Diese Klangmischung repräsentiert für mich die Kultur von Valencia, vor allem aber half sie mir, Bewegungen zu finden, die von erdverbundener Stärke sind und so einen deutlicheren Gegensatz zu feinsten Bewegungen bilden.

Ich wollte einfach meine Wurzeln und die meiner Vorfahren so weit wie möglich zurückverfolgen. Ich habe versucht, die Orange zu schälen und an ihr Fleisch zu kommen, an den Geist dieses Landes, der immer eng mit der See verbunden ist. Ich widme dieses Ballett all denen, die sich – wie ich selbst – dem Mittelmeer eng verbunden fühlen.

Nacho Duato 7

Graf-Zeppelin-Haus - Friedrichshafen (Bodenseefestival)

Samstag, 10. Mai 1997 - 20.00 Uhr

Sonntag, 11. Mai 1997 - 20.00 Uhr

COMPañIA NACIONAL DE DANZA

CAUTIVA

Choreographie	Nacho Duato
Musik	Alberto Iglesias (Cautiva)
Dekoration und Kostüme	Nacho Duato
Beleuchtung:	Nicolás Fischtel
Premiere:	12. April 1993 - Teatro Madrid

10. Mai 1997

Mar Baudesson
Emmanuelle Berard

África Guzmán
Catherine Habasque

Patrick de Bana

Cati Arteaga
Nathalie Buisson
Cristina Hortigüela
Ruth Maroto
Muriel Romero
Alexandra Scott
Lesley Telford

José Manuel Armas
José Antonio Beguiristáin
Antonio Calero
José Cruz
Luis Martin Oya

11. Mai 1997

Emmanuelle Broncin
Alexandra Scott

Eva López Crevillén
Mar Baudesson

Patrick de Bana

Cati Arteaga
Bertha Bermúdez
Nathalie Buisson
Cristina Hortigüela
Ruth Maroto
Muriel Romero
Lesley Telford

Antonio Calero
Nicolo Fonte
Thomas Klein
Nicolaas Marckmann
Kim McCarthy

Kostüme: Schneiderei der Compagnie

Dekoration: Daniel Moreno

Tonträger:

1. A Song (1. Satz) *Corre el Mio Cuor*; **2. Cautiva**; **3. A Song** (2. Satz) *Soul with Soul*; **4. Note, Phrase, Memories**; **5. Your Voice**.
Joyce's voice: Mary Flood (1, 3); *Pound's voice:* Michael Biberstein (1, 3); Tenor: Eduardo Paz (3); Piano: Maruxa Llorente (4);
Programmieren und Keyboard: Alberto Iglesias (1, 3); Violine: Vladimir Nemtanu (2, 5), Fermin Aldaz (3); Viola: Cristian Ifrim (2, 5), Santiago Kushevatzky (3); Violoncello: Roman Jablonski (2, 5), Dagmar Remtova (3), Saxello (1, 3), Flöte, Baßklarinette (3):

Javier Paxariño; Klarinette: Andreas Pritwittz (3);

Aufnahme: Música Sin-Fin

HERMAN SCHMERMAN

Choreographie	William Forsythe
Musik	Thom Willems "Just Ducky" (1992)
Bühnenbild und Beleuchtung	William Forsythe
Kostüme	William Forsythe und Gianni Versace
Inszenierung	Kathryn Bennets
Weltpremiere	28. Mai 1992 New York State Theater (New York City Ballet - Diamond Project)
Premiere	8. November 1996 - Teatro de la Zarzuela, Madrid (Compañía Nacional de Danza)

10. Mai 1997
Bertha Bermúdez
Catherine Habasque
Muriel Romero

José Cruz
Kim McCarthy

Mar Baudesson
Patrick de Bana

11. Mai 1997
Cristina Hortigüela
Eva López Crevillén
Alexandra Scott

José Manuel Armas
Luis Martin Oya

Bertha Bermúdez
José Cruz

Dekoration: Enrique López Corella
Kostüme: Schneiderei der Compagnie/Gianni Versace

*****Pause*****

POR VOS MUERO

Choreographie
Musik

Nacho Duato

Alte Spanische Musik des 15. und 16. Jahrhunderts-(Cançons de la Catalunya mil·lenària - El Mestre, Volksweise aus Catalonien - *La Capella Reial de Catalunya*/Leitung: *Jordi Savall*, Lieder und Tänze Spaniens, Antologia de la Música Española)

Bühnenbild

Nacho Duato

Kostüme

Nacho Duato (in Zusammenarbeit mit Ismael Aznar)

Beleuchtung

Nicolás Fischtel

Text

Garcilaso de la Vega

Stimme

Miguel Bosé

Premiere

11. April 1996 - Teatro de Madrid

10. Mai 1997

Bertha Bermúdez, Catherine Habasque, Cristina Hortigüela, Eva López Crevillén, Ruth Maroto, Muriel Romero

José Manuel Armas, José Antonio Beguiristáin, Ramón Flowers, Thomas Klein, Kim McCarthy, Ivano Rossetti

11. Mai 1997

Mar Baudesson, Emmanuelle Berard, Emmanuelle Broncin, África Guzmán, Alexandra Scott, Lesley Telford

Patrick de Bana, Antonio Calero, José Cruz, Nicolo Fonte, Nicolaas Marckmann, Luis Martin Oya

Dekoration: Enrique López Corella und Tajuela
Kostüme: Schneiderei der Compagnie

HERMAN SCHMERMAN

Dieses Ballett ist William Forsythe's 3. Einstudierung für die Compañia und der Beginn seiner intensiven Zusammenarbeit mit dem niederländischen Komponisten Thom Willems, der sich hauptsächlich auf elektronische Musik konzentriert.

William Forsythe

William Forsythe ist einer der originellsten und mutigsten Choreographen unserer Zeit. In New York geboren und als Tänzer ausgebildet, wurde er 1973 von John Cranko zum Stuttgarter Ballett engagiert und begann dort relativ bald mit seinen ersten choreographischen Arbeiten. Von 1978 bis 1981 entstanden einige maßgebliche Choreographien für das Stuttgarter Ballett.

Anfang der 80er Jahre arbeitete William Forsythe vornehmlich als freischaffender Choreograph in Deutschland, Österreich, Italien und in den Niederlanden, bis er 1984 zum Ballettdirektor nach Frankfurt berufen wurde. Dort begann eine sehr kreative Zeit: Ballette wie *Artifact*, *Die Befragung des Robert Scott*, *Impressing the Czar*, *Slingerland* - um nur einige zu nennen - kamen in dieser Periode heraus. Außerdem ist William Forsythe ein in der ganzen Welt äußerst gefragter Gastchoreograph.

Seine Werke erscheinen im Repertoire der Pariser Oper, des Nederlands Dans Theater, des Joffrey Ballet, des San Francisco Ballet, des National Ballet of Canada und des New York City Ballet.

William Forsythe hat für Nederlands Dans Theater 1 bisher die Stücke *Say Bye-Bye*, *Gänge I* und *Mental Model* choreographiert und für Nederlands Dans Theater 3 *Marion/Marion*

Garcilaso de la Vega (1501-1536)

"Por Vos Muero"

*Estoy contino en lágrimas bañado
rompiendo siempre el aire con suspiros
y más me duele el no usar deciros
que he llegado por vos a tal estado*

*Canción, yo he dicho más que me mandaron
y menos que pensé
yo me pregunten más, que lo diré*

*Nadie puede ser dichoso, señora.
ni desdichado, sino que os haya mirado
porque la gloria de veros en esepuntosequita
que se piensa mereceros
así que, sin conoceros,
nadie puede ser dichoso, señora.
ni dedichado, sino que os haya mirado*

*La gente se espanta toda
que hablar a todos distes
que un milagro que hicistes
hubo de ser en la boda.
Pienso que habeis de venir
si vais por ese camino
a tornar el agua en vino
como el danzar en reir*

*Las lágrimas que en esta sepultura
se vierten hoy en día y se virtieron, recibe
aunque sin fruto ya te sean
hasta que aquella eterna noche oscura
me cierre aquestos ojos que te vieron
dejádome con otros que te vean*

Soneto quinto

*Escrito está en mi alma vuestro gesto
y cuanto yo escribir de vos deseo
vos sola lo escribistes yo lo leo
tan solo que aún de vos me guardo en esto*

*En esto estoy y estaré siempre puesto
que aunque no cabe en mi cuanto en vos veo
de tanto bien lo que no entiendo creo
tomando la fe por presupuesto*

*Yo no nací sino para quereros
mi alma os ha cortado a su medida
por hábito del alma misma osquero*

*Cuanto tengo confieso deberos
por vos nací por vos tengo vida
por vos he de morir y por vos muero*

*Ständig bin ich in Tränen gebadet,
die Luft zerreiße ich mit meinen Seufzern,
mehr noch schmerzt mich, daß ich nicht wage, Euch zu sagen,
daß ich durch Euch in diese Lage gekommen bin*

*Lied, ich habe mehr gesagt, als man mir auftrug,
und weniger als ich dachte.
Man drängte mich nicht, mehr zu sagen*

*Niemand kann glücklich sein, meine Dame,
noch unglücklich, der Euch nicht gesehen hat
denn das Glück, Euch zu sehen, schwindet in dem Moment,
da man glaubt, Euch zu verdienen;
so daß, ohne Euch zu kennen,
niemand glücklich sein kann, meine Dame,
noch unglücklich, wer Euch nicht gesehen hat.*

*Alle Leute sind erstaunt,
denn alle machtet Ihr glauben,
daß es ein Wunder war, das
Ihr vollbracht habt bei der Hochzeit.
Ich denke, wenn Ihr hierher kommt
auf Eurem Wege
dann werdet Ihr Wein in Wasser verwandeln
und das Tanzen in Lachen*

*Die Tränen, die in diesem Grabe
heute vergossen werden und schon vergossen sind, nimmt sie,
auch wenn sie Dir nicht mehr nützen,
bis die ewige, dunkle Nacht
mir jene Augen schließen wird, die Dich gesehen haben
und mir andere gibt, Dich zu betrachten.*

Sonett V

*Eingeschrieben in meine Seele ist Euer Antlitz
und alles, was von Euch ich zu schreiben wünsche:
Ihr allein habt es geschrieben: ich lese es
ganz für mich, denn selbst von Euch will ich mich verbergen*

*Dem habe ich mich für immer verschrieben,
wenn ich auch nicht alles fassen kann, was ich in Euch sehe
von soviel Gutem glaube ich auch, was ich nicht verstehe
und nehme den Glauben schon als Gewißheit*

*Allein um Euch zu lieben bin ich geboren;
meine Seele hat sich Euch nach ihrem Bilde geschaffen;
als Teil meiner Seele selbst liebe ich Euch.*

*Ich gestehe: Alles, was ich habe, verdanke ich Euch;
für Euch bin ich geboren, für Euch bin ich am Leben
für Euch muß ich sterben und für Euch werde ich auch sterben*



NORDDEUTSCHE KONZERTDIREKTION MELSINE GREVESMÜHL

Triftstraße 11 · 27580 Bremerhaven

Postfach 31 02 65 · 27538 Bremerhaven

Telefon (04 71) 8 80 68 · Telefax (04 71) 8 80 60

Gestaltung und Gesamtherstellung: Druckerei Ditzgen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Herausgeber: © Melsine Grevesmühl, Bremerhaven 3/97